

«Abstraktion resultiert aus der Evolution des Stils»

Kunstaussstellung im Rheinfelder Gewerbehaus «Q 37»



Im Rahmen von «Kunst im Gewerbehaus» zeigen sie ihre Werke: Die Künstler Willi Pavan (von links), Bettina Costa, Harry Hermes, Eveline Krüger und Steph Hermes.

Foto: Nadine Freiermuth

In diesen Tagen stellen Rheinfelder Kunstschaffende und eine Künstlerin aus Basel im Gewerbehaus «Q37» in Rheinfelden in einer gemeinsamen Ausstellung ihre Werke aus. Am Freitag war Vernissage.

Nadine Freiermuth

RHEINFELDEN. Sie sei kurzfristig und ziemlich spontan zustande gekommen, diese Zusammenarbeit im «Q 37», sagte Steph Hermes, der gemeinsam mit den Rheinfelder Künstlern Harry Hermes, Willi Pavan, Bettina Costa, Eveline Krüger und der Basler Malerin Egizia Meyer im Gewerbehaus ausstellt und dessen Atelier sich im Attika des «Q 37» befindet. «Jährlich im Dezember öffne ich mein Atelier für Besucher, was in diesem Jahr durch eine gemeinsame Ausstellung mit weiteren Künstlern ergänzt werden konnte», so Hermes. «Ich freue mich sehr über die derar-

tige Nutzung der Räumlichkeiten», erklärte René Chenaux, der die beiden Hallen für die Ausstellung zur Verfügung stellt.

Zu besichtigen gibt es zum einen Skulpturen und Bilder von Steph Hermes, der sich als vielseitiger Künstler präsentiert: «Ich beschäftige mich mit bildender Kunst, Design, unterschiedlichen Techniken wie beispielsweise Mosaik und entwerfe auch Mode.» Die fünf ebenfalls ausstellenden Künstler zeigen Werke, die sich im Surrealismus – wie etwa Willi Pavan – und Abstraktion bewegen. So füllt Eveline Krüger, die sich seit zehn Jahren mit der Malerei auseinandersetzt und «das Malen auch als Therapie» empfindet, einen Raum mit farbinintensiven, abstrakten Aktbildern in Öl, Acryl und Spachtelgranulat. «Meine farbige Malerei geschieht intuitiv und unmittelbar, fast wie im Rausch. Die schwarz-weißen Tuschebilder hingegen spiegeln gezielt Gedankenprozesse, in denen vor allem die Zeit zum Thema wird», führt die Malerin aus.

Bettina Costa zeigt derweil eine Auswahl an ebenfalls farbstarken

Acrylbildern, die in speziellen Formaten gehalten sind. Die Abstraktion ist für Costa Freiheit und Inspiration gleichermaßen: «Abstraktion ist das Produkt der Evolution des Stils», ist die gebürtige Argentinierin überzeugt. «Als ich mich von der realistischen Malerei gelöst hatte, eröffneten sich mir ganz neuen Möglichkeiten», erinnert sie sich an die Anfänge ihrer Malerei zurück.

Einblick ins regionale Kunstschaffen

Steph Hermes, der die Künstler auf Chenaux' Aufforderung hin ins Gewerbezentrum geholt hatte, ist erfreut über die gelungene Zusammenstellung an Kunstwerken. «Wir haben die Gruppe ad hoc gebildet und die Ausstellung innert kurzer Zeit organisiert, ohne lange an einem Konzept zu arbeiten», erklärte er. Herausgekommen ist ein schöner Einblick in die Arbeit des regionalen Kunstschaffens. Zu besichtigen ist die Ausstellung von morgen Mittwoch bis Freitag, den 23. Dezember 2011, täglich von 15 bis 19 Uhr.

